

Bildbearbeitung mit ACDSee Ultimate, Modus „Bearbeiten“

Oberstes Gebot: Nach Möglichkeit beim Fotografieren schon alles „richtig“ machen. Auch bei der Auflösung und Bildausschnitt.

Es gibt ja unglaublich viele Videos zu Bildbearbeitungsprogrammen, wo mit Gradationskurven, LUT's und Presets gearbeitet wird, wo mit unterschiedlichen Kanälen, Schwarz- und Weißpunkten, mit Überhöhungen und manchmal exotisch klingenden Tools experimentiert wird. Das ist für viele – ja sogar auch für Fachleute sehr oft verwirrend, zudem dann manchmal die Ergebnisse enttäuschend sind. Und da kann ich verstehen, wenn man dann als Anfänger aufgibt, weil man ganz einfach überfordert ist. Daher beschränke ich mich hier auf das, was ich selbst am meisten verwende und was meiner Meinung nach am Einfachsten ist.

Da die Bilder Out of Cam mit den neuen Kameras immer besser werden, genügen oft nur **ein oder zwei Schritte**, die angewendet werden müssen, um ein gutes Foto zu erhalten oder ein mittelmäßiges Foto aufzupeppen. Das sind bei mir die Filter:

- **Licht EQ und Drehen** (Begradigung)

Falls aber doch mehr „Reparaturen“ anstehen (z.B. Bildrauschen, nachschärfen, zuschneiden etc.), dann sollte man eine bestimmte Reihenfolge einhalten. Ich selbst mache das meistens in dieser Abfolge:

Schritt 1: Bild drehen / geraderichten > aber auch (vorher) Objektiv- u. Perspektivekorrekturen:

Rubrik **GEOMETRIE** >

Schritt 2: Bildrauschen entfernen >

Rubrik **DETAIL** > Wichtig: Nur Rauschen vorhanden ist, spätestens jetzt das Rauschen reduzieren.

Ansonsten wird vorhandenes Rauschen mit den folgenden Arbeitsschritten noch mehr verstärkt und es entstehen unschöne Artefakte.

Schritt 3: Belichtungskorrektur >

Rubrik **BELICHTUNG/BELEUCHTUNG** > Filter Tonwertkorrektur (Kontrolle), sonst nur **Licht EQ**

Schritt 4: Weißabgleich, od. Farbkorrekturen >

Rubrik **FARBE**, Weißableich, Farb-EQ,

Rubrik **BELICHTUNG/BELEUCHTUNG** > evtl Dunst entfernen

Schritt 5: Bildgröße ändern >

Rubrik **GEOMETRIE** > (Vergrößern nur falls unbedingt nötig!) - erst nach den Helligkeitskorrekturen und Farbkorrekturen, da es sonst „Abrisse“ geben kann.

Schritt 6: Foto schärfen >

Rubrik **DETAIL** > siehe Videos „Richtig schärfen“- meistens mit dem Frequenztrennung-Trick

Abschließend, und nur bei Bedarf:

Eventuelle feine Retuschen und Korrekturen,
z.B. selektive Bereiche korrigieren mit Farbenrad, oder Pixel Targeting-Auswahl etc.

Grundsätzlich gilt:

Je weniger Arbeitsschritte man davon tatsächlich benötigt, desto schneller ist man – und meistens ist es auch besser für's Bild!